

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/033/2018

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Schramm, Sandra	Datum: 31.10.2018 Az.: 40-32
---	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Sport	29.11.2018	Vorberatung
Kreisausschuss	06.12.2018	Beschluss

Offene Ganztagsschule am Förderzentrum West - Erweiterung der Gruppen

- | | | | |
|-----------------------------|--|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | <input checked="" type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Beschlussvorschlag:

Die Offene Ganztagsschule am Förderzentrum West wird ab dem Schuljahr 2019/2020 um eine Gruppe am Standort Thunesweg 1a in Ratingen erweitert.

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Schramm, Sandra	Datum: 31.10.2018 Az.: 40-32
---	---------------------------------

Offene Ganztagschule am Förderzentrum West - Erweiterung der Gruppen

Anlass der Vorlage:

Mit Einrichtung der Förderzentren zum 01.08.2016 wurde an allen Standorten auch ein Angebot der offenen Ganztagschule etabliert. Das Angebot wurde hier zunächst einheitlich mit je zwei Gruppen pro Standort geplant. Die Entwicklungen der Förderzentren und der Bedarf an einer ganztägigen Betreuung im Primarbereich konnte nicht vorhergesehen werden, so dass die Tendenzen der vergangenen Schuljahre erst Aufschluss hierzu geben konnten.

Für das Förderzentrum West am Standort in Ratingen bestehen seit diesem Schuljahr nun Wartelisten, so dass eine Erweiterung des dortigen Angebots zur Erfüllung des Bedarfs geplant ist.

Sachverhaltsdarstellung:

An den vier Förderzentren wurden mit Neugründung im Sommer 2016 je 48 Plätze für den Offenen Ganztage (OGS) zur Verfügung gestellt. Die Kapazitäten wurden mit Beginn des laufenden Schuljahres 2018/2019 bereits am Förderzentrum Süd um zwei weitere Gruppen erhöht. Der Standort in Monheim hat nun vier Gruppen mit 48 Plätzen und der Standort in Langenfeld verfügt über zwei Gruppen mit 24 Plätzen.

Mit Beginn dieses Schuljahres hat sich die Bedarfssituation im Förderzentrum West nun auch deutlich verändert. Im vergangenen Schuljahr haben von 81 Primarstufenschülerinnen und -schülern 44 am Angebot des Offenen Ganztages teilgenommen. Aktuell stehen bereits vier Schülerinnen und Schüler auf der Warteliste und die Erfahrung der beiden letzten Jahre zeigt, dass im laufenden Schuljahr weitere Kinder durch laufende AO-SF Verfahren und die dadurch unterjährig stetige Aufnahme neuer Schülerinnen und Schüler hinzukommen.

Eltern haben sich darüber hinaus durch die bestehenden Angebote in Kindergärten und Grundschulen an gute Betreuungsverhältnisse gewöhnt und gehen mit entsprechenden Forderungen auf die Schulleitungen der Förderzentren zu. In Ratingen hat dies auch schon dazu geführt, dass Eltern die Schule nicht auswählen konnten bzw. ein Elternteil die Beschäftigung aufgeben musste.

In den bestehenden Gruppen sind alle Plätze, auch die Notplätze, belegt. Der Bedarf für eine weitere Gruppe ist daher gegeben. Aktuell steht für diesen Bedarf kein freier Raum zur Verfügung. Die Raumsituation am Standort in Ratingen kann bereits heute als sehr belastet bezeichnet werden. Die Schulleitung ist jedoch bereit, den Kunstraum vorübergehend aufzugeben. Für einen befristeten Zeitraum ist dies realisierbar. Mittelfristig benötigt die Schule den Raum für den Kunstunterricht zurück.

Da mit den Ergebnissen der Schulentwicklungsplanung die Raumsituationen an allen Standorten der Förderzentren langfristig überplant und optimiert werden sollen, ist dies für die Schulleitung ein überbrückbarer Zeitkorridor im Verzicht auf den Kunstraum. Der Musikraum wird daher vorübergehend auch für den Kunstunterricht genutzt.

Der jetzige Träger des Offenen Ganztages muss sich personell auf die neuen Anforderungen einstellen können und der Raum muss durch die Schulverwaltung mit anderen Möbeln ausge-

stattet werden. Neben der Abbildung der finanziellen Auswirkungen ist auch für die Personalakquise ein ausreichender Vorlauf nötig, so dass in Absprache mit der Schulleitung eine Erweiterung zum kommenden Schuljahresstart am 01.08.2019 realisierbar ist.

Der steigende Trend einer ganztägigen Betreuung im Primarbereich zeichnet sich auch auf landespolitischer Ebene ab, da dort bereits Überlegungen hinsichtlich eines Rechtsanspruchs auf einen Ganztagesplatz diskutiert werden.

Das auf allen Ebenen in 2016 formulierte Ziel der Förderschulstrukturreform war eine Schulform im Ganztage. Die Genehmigungslage der Bezirksregierung hat dies in der angestrebten Form leider nicht ermöglicht, so dass eine Teilung der Angebote im Ganztage umgesetzt werden mussten. Diese beiden nun an den Förderzentren etablierten parallelen Systeme des Ganztages für den Primarbereich und die Sekundarstufe I, sollten jedoch weiterhin ganzheitlich auf das mit Gründung hin formulierte Ziel gesehen und weiterentwickelt werden.

Die Entwicklungen der tatsächlichen Bedarfe und die politische Diskussion um einen möglichen Rechtsanspruch bestätigen diese Zielsetzung nachhaltig.

Die Anpassung der Betreuungsquote in der OGS am Förderzentrum West ist notwendig und bedarfsgerecht. Die Verwaltung schlägt daher eine Erweiterung des Angebotes am Förderzentrum West am Standort Ratingen vor.

Finanzielle Auswirkungen (Angaben in €)

Produkt	03.02.04
---------	-----------------

Ergebnisplan	Erträge	2019	2020	2021	2022
	¹ Ansatz der Maßnahme	203.000	205.000	205.000	207.000
	² Neuer Ansatz	229.250	231.250	231.250	233.250
	Differenz	26.250	26.250	26.250	26.250
	Aufwände				
	¹ Ansatz der Maßnahme	621.600	623.600	636.600	651.600
	² Neuer Ansatz	686.600	753.600	776.600	801.600
	Differenz	65.000	130.000	140.000	150.000

Finanzplan	Einzahlungen	2019	2020	2021	2022
	¹ Ansatz der Maßnahme	203.000	205.000	205.000	207.200
	² Neuer Ansatz	229.250	231.250	231.500	233.250
	Differenz	26.250	26.250	26.250	26.250
	Auszahlungen				
	¹ Ansatz der Maßnahme	717.050	623.600	636.600	651.600
	² Neuer Ansatz	802.050	753.600	776.600	801.600
	Differenz	85.000	130.000	140.000	150.000

¹ bitte den Ansatz der Maßnahme wie im Haushaltsplan aufgeführt eintragen

² bitte den ggfs. neuen, geänderten Ansatz für die Maßnahme eintragen

Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP zur Verfügung, davon <input type="checkbox"/> im Haushaltsplan (Zeile) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en <input type="checkbox"/> durch Auflösung von Rückstellungen	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein
	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP zur Verfügung, davon <input type="checkbox"/> im Haushaltsplan (Zeile) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung <input type="checkbox"/> bereits berücksichtigt <input type="checkbox"/> noch nicht berücksichtigt und werden im nächsten Haushaltsplan veranschlagt	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein

Gesamtsumme (bei Investitionen):	20.000 €
Nutzungsdauer in Jahren (bei Investitionen)	10 Jahre

Die zusätzliche OGS-Gruppe im Förderzentrum West wird für das Jahr 2019 voraussichtlich anteilige Kosten für August bis Dezember in Höhe von 65.000 € auslösen. Ab 2020 sind zusätzliche Mittel in Höhe von 130.000 € zu veranschlagen. Der Betrag pro Gruppe steigt jährlich in Abhängigkeit der Tarifentwicklungen und damit die entstehenden Personalkosten.

Die voraussichtlichen Erträge in 2019 ff aus den zu erwartenden Landeszuweisungen erhöht sich für das Schuljahr 2019/2020 um ca. 26.250 €. Die Steigerung resultiert aus dem um 12 Plätze erhöhten pro Kopfverhältnis der Landeszuweisung. Hinzu kommen vermutlich geringfügige Steigerungen im Bereich der Elternbeiträge.

Für die Einrichtung der OGS Gruppe werden in 2019 einmalig ca. 20.000 € benötigt und im Sachkonto 03.02.04/783100 veranschlagt.

Für die Haushaltsplanberatungen zum Produkt 03.02.04 wird ein Veränderungsantrag gefertigt.

Auswirkung auf Kennzahlen

Die Maßnahme wirkt sich auf die Teilnehmerzahlen und die Betreuungsquote der OGS aus, beides steigt proportional an.